

Informationen zu:

Dagmar Schönleber:

So jung brechen wir nicht mehr zusammen

Geschichten & Bühnentexte

Softcover, 208 S.

ISBN: 978-3-910775-48-0

Erscheint 02. Februar 2026

(Stand: 18.12.2025)

Über das Buch:

Trost für die innere Dreißig!

Ist das noch Reifeprozess oder schon Verfall? Dagmar Schönleber erzählt von den Schnäppchen und Schlaglöchern auf dem Weg in die zweite Lebenshälfte. Dieser buchgewordene Picknickkorb ist prall gefüllt mit klugen Kurzgeschichten, Gedichten, Essays und Bühnentexten der erfolgreichen Kabarettistin.

Dagmar Schönleber kommt ganz schön herum. Sie bespielt seit zwanzig Jahren die Kabarettbühnen der Republik und darüber hinaus und stellt fest: Wir werden alle in jeder Sekunde älter, doch in völlig unterschiedlichem Tempo und in unvorhersehbaren Spiralen! Plötzlich ist man auch als Punk too old to die young: Die eigenen Arme werden zu kurz für die Augen, die Kinder vernünftig und die Eltern wollen noch mal zurück zu ihren Anfängen.

Mal philosophisch, mal haltlos überspitzt, mal tiefgründig, mal albern, aber immer humorvoll und selbstironisch begegnet Dagmar Schönleber übermotivierten Biobauern und unterschätzten Zumbatalenten, scheitert an Alltagsgeräten und in Wellness-tempeln und bleibt doch rebellisch gegen eine Zukunft der Rückwärtsgewandten.

Das Buch zur Kabarett-Tour »Endlich 50! So jung brechen wir nicht mehr zusammen«

Über Dagmar Schönleber:

Dagmar Schönleber ist Kabarettistin, Autorin und Liedermacherin. Nicht von Geburt an, aber von Herzen. In Ostwestfalen-Lippe aufgewachsen, dann im Auftrag der Völkerverständigung ins Rheinland emigriert, landete sie dort durch Zufall 2002 auf einer Bühne und blieb dort.

Sie tourt seitdem allein mit ihren Programmen oder in unterschiedlichen Formationen durch das gesamte deutschsprachige Gebiet, hat unterwegs Preise gewonnen, liest in Köln bei Rock ´n´ Read und schreibt zwischendurch Bücher, Jugendtheaterstücke und zukünftige Superhits für ihre Band Dagmar und der Organismus.

Sie ist Mitgründerin des bundesweit einzigartigen humoristischen Benefizevents Sisters of Comedy, das seit 2018 über 320.000 € an Frauenhilfsprojekte spenden konnte.

Stimmen:

»In Dagmar Schönleber wohnt so viel Kunst, dass sie eigentlich ständig, spielen, singen und erzählen muss, um nicht wegen des immensen artifiziellen Innendrucks zu detonieren.«
Jochen Malmsheimer

»Dagmar Schönleber erzählt klug und witzig – eine seltene Kombination – über das, was uns alle gerade beschäftigt: diese durcheinandere Welt und unser privates Chaos. Und immer die Zweifel: Werde ich nur älter oder lern ich was dazu?«
Gerburg Jahnke

Leseproben:

Älter werden ist kein linearer Prozess. Es passiert nach einer noch nicht umfassend erforschten Formel, in der die Faktoren Wahrheit, Pflicht, Vorbildfunktion, Albernheit, Stress, Orientierung, Karriere, Risikofreude, Weinkenntnis, Idealismus, Rücken, Gelassenheit, Sex, Vernunft, gutes Essen und Sinnhaftigkeit mit unterschiedlichen Vorzeichen in variabler Reihenfolge in Klammern gesetzt und teilweise mit Exponenten versehen werden und dann als Ganzes geteilt durch »Bock auf Yoga«.

Aus: »So jung brechen wir nicht mehr zusammen«

*

»Könnten Sie mal kurz halten? Danke!« Ohne abzuwarten, drückt mir die Frau, die in der Schlange vor mir steht, ihr Baby in die Hände, und weil mein Reflex durch Bierflaschenauffangen trainiert ist, greife ich zu.

Bisher bestehe ich heute sowieso nur aus Reflexen. Völlig unterkoffeiniert nach einer zu kurzen Nacht, an deren Anfang ein Kübel Maibowle stand und am Ende keiner mehr, irrte ich durch mein Stadtviertel, um mich auf ein menschenwürdiges Kaffeelevel zu bringen.

Das Baby am Ende meiner Arme starrt mich an und fängt nach einer kurzen Schrecksekunde an zu schreien.

Ich auch. Das Kind sinkt nahezu sofort in ein Maibowlenkoma und schmiegt sich an mein Gesicht wie ein nasser Lappen. Jetzt weiß ich endlich, was das bedeutet: »Einmal gesoffen und schon haste 'n Kind an der Backe.«

In dem Moment dreht sich die Frau um, blickt auf ihren dösenden Säugling und staunt: »Wie haben Sie das denn geschafft?«

Aus: »Warum man nicht vor dem ersten Kaffee aus dem Haus gehen sollte«